



Pressemitteilung

ABO Wind mit gutem Jahresüberschuß

Dividende vorgeschlagen

- Jahresüberschuß in Höhe von 360.000 Euro nach Steuern
- Windpark in Frankreich am Netz - weitere Internationalisierung
- Baubeginn dreier Biogasanlagen
- Keine negativen Folgen der neuen Steuerregeln für Fonds

(Wiesbaden, 20.05.2005) Die ABO Wind AG hat das Geschäftsjahr 2004 mit einem guten Jahresüberschuß in Höhe von 360.413 Euro nach Steuern abgeschlossen. Das entspricht einer Eigenkapitalrendite von 10,6 Prozent. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, EBIT, belief sich auf 856.124 Euro. Das Unternehmen knüpft nach einem ausgeglichenen Abschluß im Jahr 2003 damit wieder an die Erfolge der Vorjahre an, was um so erfreulicher ist, als mehrere größere Marktteilnehmer Schiffbruch erlitten haben. „Der Rückblick auf zehn Jahre erfolgreicher Unternehmensentwicklung zeigt, daß sich die weitgehende Konzentration auf Windkraftentwicklung mit dem einhergehenden Erfahrungszuwachs auszahlt,“ so Dr. Jochen Ahn, Vorstand der ABO Wind AG. Der Hauptversammlung wird eine Dividende von 20 Cents je Aktie vorgeschlagen.

Windparks mit 30 Megawatt Leistung errichtet

Die Projektentwicklung im vergangenen Jahr war erfolgreich: Von den insgesamt im Jahr 2004 geplanten und in Betrieb genommenen 30 Megawatt Windkraftleistung wurden 21 Megawatt in Deutschland, sowie neun Megawatt in Frankreich errichtet. Bei den Projekten mit einem Volumen von insgesamt mehr als 35 Millionen Euro handelte es sich im Gegensatz zum Vorjahr ausschließlich um Eigenentwicklungen, so daß die gesamte Wertschöpfungskette der Projekte wieder in der ABO Wind AG erfolgte.

Der Bestand an Windprojekten ist erfreulich - der Bau dreier Biogasanlagen hat begonnen

Zum Jahresanfang 2005 standen der Gesellschaft zwei genehmigte und finanzierte Windparks zur Verfügung. Ihr Bau steht unmittelbar bevor. Im Laufe des Jahres werden noch weitere Genehmigungen erwartet, so daß zum Jahresende in Deutschland wieder mindestens 30 Megawatt am Netz sein sollten. In Frankreich stehen mehrere Projekte mit je zehn bis zwölf Megawatt zur Genehmigung an, beziehungsweise wird die Klärung von Einsprüchen erwartet. In Spanien werden für das Projekt Velez Rubio mit 50 Megawatt installierter Leistung die endgültigen Genehmigungen erwartet, so daß das Projekt noch im Jahr 2005 die Baureife erreicht. Des weiteren sind in Spanien mehrere Projekte mit je vier bis fünf Megawatt in Bearbeitung, deren Bau aufgrund eines vereinfachten Genehmigungsverfahrens möglicherweise noch im Jahr 2005 beginnen kann.

Im Bereich Biomasse erreichte das seit zwei Jahren bearbeitete Heizkraftwerk mit vier Megawatt die Baugenehmigung und damit die Baureife. Verschiedene Banken prüfen die Fremdfinanzierung; detaillierte Angebote für den Bau liegen vor. Hier gehen die Vorstände von einem baldigen Verkauf aus. Der Bau dreier Biogasanlagen in Sachsen-Anhalt mit je rund 500 Kilowatt installierter Leistung, die Gülle und verschiedene Energiepflanzen fermentieren, hat im April 2005 begonnen; sie sollen im

Rahmen eines Renditefonds im laufenden Jahr auf den Markt gebracht werden.

Die Internationalisierung hat die Wettbewerbsfähigkeit verbessert

Die ausländischen Standbeine Frankreich und Spanien mit ihren Tochtergesellschaften werden weiter ausgebaut und der Markteintritt in neue Länder vorbereitet. Insgesamt wird bereits mehr als die Hälfte der Projektentwicklungsarbeit im europäischen Ausland vorgenommen. Parallel dazu haben sich die Finanzierung und der Vertrieb international ausgerichtet.

„Mit Verkäufen an französische, schwedische, griechische und kanadische Investoren haben wir anfänglich die sich abschwächende Nachfrage deutscher Käufer aufgefangen. Mittlerweile hat dieser Schritt jedoch die Wettbewerbsfähigkeit der ABO Wind deutlich gestärkt. So läßt der sich abzeichnende Wegfall der steuerlichen Verlustzuweisungen von Windfonds die ABO Wind nicht nur unbeschadet, sondern kann sogar gute Geschäftsmöglichkeiten bieten,“ so Dr. Ahn. Denn mit im Vergleich zu den Vorjahren deutlich ausgeweiteten Finanzierungsmöglichkeiten und internationalen Kunden, die von Verlustzuweisungen ohnehin nicht profitieren, kann ABO Wind jetzt Projektrechte erwerben, die früher nicht erhältlich oder nicht finanzierbar gewesen wären.

International hat die Windkraft gute Aussichten

Insgesamt hat sich weltweit die Grundstimmung zum Ausbau regenerativer Energien und dabei insbesondere der Windenergie im Jahr 2004 weiter verbessert. Wenngleich die Entwicklungen in Frankreich und Spanien langsamer vorankommen als erhofft, hat sich die Einschätzung, daß der Treibhauseffekt und die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen den Ausbau regenerativer Energien weltweit langfristig vorantreiben, auch im Jahr 2004 wieder bewahrheitet.

Die Windkraft bleibt vielversprechendes Standbein der ABO Wind

„Wir setzen deshalb weiterhin auf die Entwicklung von Windparks und die kontinuierliche Verbesserung der Wettbewerbssituation. Die

Projektentwicklung im europäischen Ausland soll verstärkt werden, wozu wir entweder eine weitere Tochtergesellschaft in einem europäischen Land gründen wollen, oder in mehreren europäischen Ländern Einzelprojekte von Deutschland aus zu entwickeln suchen. Außerdem streben wir an, mit dem mittlerweile beträchtlichen Know-how des Unternehmens auch neue außereuropäische Märkte zu erschließen,“ so Dr. Ahn.

Aussicht auf gute Geschäftsentwicklung

Aufgrund der Projektsituation, der stärkeren Position im Wettbewerb und der Finanzierungsmöglichkeiten erwarten die beiden Vorstände für 2005 einen höheren Ertrag als im abgelaufenen Jahr und sehen auch langfristig vielversprechende Aussichten.

5.646 Zeichen mit Leerzeichen

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

ABO Wind AG
Andreas Höllinger
Hirtenstrasse 26
D-65193 Wiesbaden

Tel. 06 11 / 2 67 65 - 19
Fax 06 11 / 2 67 65 - 99
hoellinger@abo-wind.de
www.abo-wind.de